

Passauer Politiktage 2015 PARADOXIEN DES KRIEGES

Passau, 9. November 2014

Gerhard Schröder: „Die Völker der Welt wünschen den Frieden [...].“ Der Bundeskanzler a.D. sagt Schirmherrschaft der Passauer Politiktage 2015 zu.

Die Rolle Deutschlands in internationalen Konflikten zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde wesentlich durch die Politik Gerhard Schröders geprägt. Während seiner Amtszeit (1998-2005) waren es die kriegerischen Auseinandersetzungen im Kosovo, Irak und in Afghanistan, die ihn vor schwierige Entscheidungen gestellt und den Kurs der deutschen Außenpolitik in eine neue Richtung gelenkt haben. Daher hat ihm das Thema der 6. Passauer Politiktage, „Paradoxien des Krieges“, besonders angesprochen:

» *Wie aktuell das Thema ist, zeigen die Ukraine-Krise, die Situation im nördlichen Afrika, der Terror des „Islamischen Staates“ in Syrien und Irak und der israelisch-palästinensische Konflikt.* «

Politische Diskurse, wie wir sie mit unserer Veranstaltung vom 10. bis 20. Juni anstoßen möchten, seien existentiell für die Beurteilung und Analyse von Kriegen und Konflikten.

Wir freuen uns sehr über diese prominente Schirmherrschaft. Gerade seine kontroversen Entscheidungen, wie das Nein zum Irak-Krieg 2003 entgegen der Politik der USA haben auch 10 Jahre nach Ende seiner Amtszeit immense Auswirkungen auf die deutsche und europäische Außenpolitik. Damit ist er prädestiniert für die Schirmherrschaft der Passauer Politiktage 2015.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, in Ihren Medien über uns zu berichten. Bei Fragen steht Ihnen Antonia Conradi, Ressortleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.